



GRAND PIANO MASTERS ~ APPASSIONATA

Kultur in ihrer authentischen Form zu publizieren, heisst für uns: herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlichtweg - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert. In unserer Edition Authentic Classical Concerts gehen wir auf die Suche nach diesem Dialog - hin zu den grossen Gewerken und seltenen Perlen menschlicher Baukunst. Denn jedes Bauwerk hat seine Eigenheiten, in den historischen, akustischen und atmosphärischen Gegebenheiten. Doch entscheidend bleibt wohl der Mensch, der Künstler und dessen subjektives, mentales Empfinden. Die Prägung, die Herkunft, das Umfeld, die musikalische Heranführung und Bildung - Faktoren, die in uns Vorlieben entwickeln; beispielsweise die Liebe zu grossen Räumen, zu antiker oder moderner Architektur.

Nicht ohne Grund schwärmen die Menschen der anderen Kontinente und Kulturkreise von der Faszination, dem Erlebnis Europa... und ist für den Europäer das Land der unbegrenzten Möglichkeiten oder der Zauber des Ostens nicht ebenso eine Reise wert? Ist das Empfinden eines italienischen Operntenors oder einer bulgarischen Violinistin nicht entscheidend für das Interpretieren, den Umgang mit der Komposition, dem Werk? ... Und letztlich schliesst sich der Kreis in der Art & Weise des Publikums, im Umfeld des Aufführungsortes. Diese Subjektivitäten spiegeln sich in der Empfindung einer Atmosphäre, eines Raumes - bilden den eigenen, persönlichen mentalen Raum im Raum - wirken auf die Interpretation eines Werkes. Klassische Musik lebt! Lebt durch die Interpretation, die Spannung während des Auftritts, durch die Kombination von Werk, Raum, Künstler und Publikum. Wir stellen uns der Herausforderung und zeichnen die Konzerte direkt in Stereo-Digital auf - werden somit selbst zu einem Teil der Aufführung und halten diesen Eindruck, die Spannung, die wir während des Konzertes empfinden, in Bild und Ton fest - um Ihnen einen möglichst authentischen Genuss zu vermitteln. *Blühende Kultur in lebendigen Denkmälern, dem Publikum vor Ort und nicht zuletzt auch Ihnen zur Freude, sind somit jene Werte, welche wir in dieser Reihe dokumentieren.*

Andreas Otto Grimmering & Josef-Stefan Kindler

Werte Freunde audiophiler Musik, der grosse Konzertflügel ist unbestritten der König unter den Instrumenten. Ich könnte jetzt auf seine unvergleichliche Dynamik, den zartesten Klang im leisen Moll bis hin zum mächtigen Anschlag im Fortissimo eingehen oder von seiner beeindruckenden Grösse und Eleganz schwärmen. Doch wirklich faszinierend ist die Individualität, denn jedes Instrument ist ein Unikat - von Meisterhand geschaffen. Es hat ein Eigenleben, auf das sich der Virtuose einlässt und so das Werk des Komponisten zum Leben erweckt. In unserer Reihe „Grand Piano Masters“ gehen wir auf den Charakter, auf die Seele des grossen Konzertflügels ein und erleben während der Aufführung den Dialog zwischen Instrument, Virtuose und Raum.



Appassionata - *appassionato* (leidenschaftlich) - *passione* (die Leidenschaft), eine Passion haben, ein passionierter Künstler sein, bis zur Grenze des Leidens gehend, um der Sache willen und weniger des Nutzens wegen. Ich könnte vielleicht auch von Berufung sprechen, jener Leidenschaft die es braucht zur Meisterschaft. Denn, wer fühlt sich heute noch berufen und ist bereit für seine Berufung zu leben? Höhen und tiefe Täler zu durchwandern, Rückschläge, Unverständnis, persönliche Einbussen und dergleichen mehr hinzunehmen?

Der junge Virtuose in seiner Blüte und mit seinem Charme muss erst über die Jahre hin vom Schicksal geschliffen werden, zum edlen glitzernden Demanten hin - zum wahren Meister. Denn zur hehren Grösse bedarf es der Passion, der Leidenschaft und vor allem der Erfahrung. Ich mag wie Sie wohl auch den jungen Sturm und Drang, frisch kommt er daher, unbändig und voller Kraft. Doch wenn der erste Ruhm verflogen, die grossen Bühnen gespielt und die Euphorie des Augenblicks im immer gleichen Zimmer endet? Was dann?

Dann braucht's die Liebe, die unbedingte Leidenschaft, die tief empfundene Berufung, um zur wahren Meisterschaft zu gelangen. Die vorliegende Einspielung ist das Konzert einer Meisterin, die eben jene Stadien durchlaufen hat und nun ihre Erfahrungen und Werte an die kommende Generation vermittelt und weitergibt. Lilya hat in ihrer Menschlichkeit und spielerischen Virtuosität die Grenze überschritten, die den Hochmut zur Bescheidenheit edelt und somit das Werk am Mitteln zum Menschen und nicht mehr an der vorgegebenen Perfektion des musikalischen Adels misst.

Die Wehmut der Vergänglichkeit des Augenblicks liegt in ihren Zügen, wenn sie dem Publikum alles gegeben hat. Bei den „Bad Homburger Bechstein-Konzerten im Schloss“ hatten wir die Gelegenheit, ihre Interpretation zweier leidenschaftlicher Komponisten festzuhalten, zweier Meister - Beethoven, der die „Appassionata“ in sich trug, und Brahms, der bis zum Tode an der vergebliehen „Passione“ zu Clara Schumann, der Liebe seines Lebens, festhielt ...

Josef-Stefan Kindler

Erhaltenswertes und hörens Wert Neues, musikalische Kostbarkeiten aus Tradition und Avantgarde - beides undenkbar ohne den Nährboden Europa - dokumentieren wir in der Serie „Castle Concerts“ an authentischer Stelle. Kaiser Wilhelm II. schuf in Bad Homburg durch die Stiftung einer Stadtkirche, wohl ohne es zu ahnen einen der schönsten und intimsten Konzertsäle Europas. Denn die bis dahin genutzte Schlosskirche mit ihrer prächtigen Bürger-Orgel geriet in Vergessenheit und überstand somit die Wirren und den Modernisierungswahn des letzten Jahrhunderts - bis sich das „Kuratorium Bad Homburger Schlosskirche“ dank modernem Mäzenatentum dieses architektonischen Kleinods annehmen konnte: Originalgetreu mit behutsamer Liebe zum Detail wurden Kirche und Orgel zu einem wundervollen Konzertsaal restauriert.

Heute erstrahlt die Schlosskirche in neuem Glanz und wird durch die mit viel Engagement und Enthusiasmus des Ehepaares Ulrike und Volker Northoff veranstaltete Konzertreihe „Musik im Schloss“ mit musikalischen Höhepunkten fürstlich geschmückt.



Lilya Zilbersteins Weg ist ein Triumph der Berufung, ein beharrliches Überwinden von Hindernissen, an denen jedes andere Talent zerschellt wäre. - Die 80er Jahre in der UdSSR waren Zeiten des offenen, jedoch inoffiziellen Antisemitismus. Trotz erster Preise bei wichtigen russischen und sowjetischen Wettbewerben - so 1985 beim Wettbewerb der Föderativen Russischen Republik - sagte man ihr unversehens, dass sie am Konservatorium in Moskau aufgrund ihrer jüdischen Abstammung nicht erwünscht sei. Man verweigerte ihr die Teilnahme an internationalen Klavierwettbewerben, insbesondere dem Tschaikowsky-Wettbewerb.

Eher zufällig gab es 1987 eine einzige Ausnahme: die Erlaubnis zur Teilnahme am Busoni-Wettbewerb in Bozen. Ihr Sieg dort war eine Sensation, erst fünf Jahre später wurde überhaupt wieder ein erster Preis vergeben. Der erste Auftritt im Westen markierte die Wende in Lilyas Karriere, weltweit horchte das Fachpublikum auf. Bereits im August 1988 wurde ihr der Preis der „Accademia Musicale Chigiana“ in Siena verliehen. Diese Auszeichnung erhielten u.a. Gidon Kremer, Anne-Sophie Mutter und Krystian Zimerman. Rasch folgten ausgedehnte Tourneen in zahlreiche westeuropäische Länder und ein Exklusiv-Vertrag mit der Deutschen Grammophon. Lilya Zilberstein ist seither auf den großen Bühnen der Welt präsent. 1991 debütierte sie beim Berliner Philharmonischen Orchester unter Claudio Abbado, was den Grundstein wiederholter Zusammenarbeit legte. Sie konzertierte mit den namhaftesten internationalen Orchestern, darunter das Chicago Symphony Orchestra, das Tschaikowsky-Symphonieorchester Moskau, das London Symphony und Royal Philharmonic Orchestra, das Orchester der Mailänder Scala und viele andere. Neben Claudio Abbado hat sie mit Dirigenten wie Paavo Berglund, Semyon Bychkov, Christoph Eschenbach, Vladimir Fedosseev, Dmitrij Kitajenko, James Levine, Marcello Viotti, Hugh Wolff und Michael Tilson Thomas zusammengearbeitet.





Mit der Deutschen Grammophon produzierte Lilya Zilberstein legendäre CDs. Ein Highlight ist die als Referenzaufnahme gepriesene Einspielung der Rachmaninow-Klavierkonzerte mit Claudio Abbado und den Berliner Philharmonikern. Neben ihrer Solokarriere ist Lilya Zilberstein eine passionierte Kammermusikerin und arbeitet mit den größten Solisten unserer Zeit. Das Klavierduo Martha Argerich und Lilya Zilberstein ist seit vielen Jahren ein in aller Welt unjubiltes Ensemble, regelmäßig unternimmt sie darüber hinaus Welttourneen mit dem Geiger Maxim Vengerow. Die internationale Presse ist sich einig: kein Superlativ, das für sie zu groß wäre! Lilya Zilberstein gehört zu den magischen Klangzauberinnen des Klaviers.

Publishing culture in its authentic form entails for us capturing and recording for posterity outstanding performances and concerts. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value, recorded in direct 2-Track Stereo digital.

In our Edition Authentic Classical Concerts we go in search of this dialogue - to the large constructions and rare pearls of human architecture. For every building has its peculiarities, formed by its historical, acoustic and atmospheric circumstances. But the critical element remains the person, the artist with his intellectual sensibilities. The genesis, the origin, the environment, the musical evolution and education are all factors that develop our tastes and preferences: for example, for a love of large spaces, of classical or modern architecture.

It is not without reason that the peoples of other continents and cultures enthuse over the fascination of the European experience... is not „the land of opportunity“ or the magic of the orient equally worthy of a visit? Is not the sensitivity of an Italian opera singer or a Bulgarian violinist crucial to the interpretation, the handling of the composition, the work? And finally, the circle is closed with the emotions of the audience and the atmosphere of the performance site.

These subjectivities are mirrored in the perception of an atmosphere, a space - creating an individual, personal imagined space within a space - coloring the conception of a piece. Classical music lives! Lives through the interpretation, the tension built up during the performance, and through the combination of work, space, artist and audience. We accept the challenge and record the concerts directly in digital stereo and thus become a part of the performance itself, capturing, in sound and pictures, the impressions, the suspense that we enjoy during a concert - so that we may impart to you as authentic an experience as possible. *Flourishing culture in living monuments, enthralling the audience and last but not least also you the listener are the values we endeavor to document in this series.*

Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler

Music that is new, pieces worth listening to and well worth conserving, little treasures from the traditional and the avant-garde - music that is unimaginable anywhere else but in the hotbed of Europe - our „Castle Concerts“ series of recordings captures these in their original settings and preserves them for the future. By his endowment to the town church in Bad Homburg, Kaiser Wilhelm II unwittingly did the little church in the palace a favour and helped turn it into one of the most beautiful and intimate concert halls in Europe. The Castle Church fell into disuse and was forgotten, along with its magnificent late-18th century Buergy organ. The turmoil and modernization fads of the 20th century passed it by, and it remained untouched until a local initiative, the „Bad Homburg Castle Church Trust“, stepped in and secured enough patronage to save this architectural gem. True to the original and with a loving attention to detail, both, church and organ were restored to create a truly wonderful concert hall. Today the Castle Church sparkles with a renewed radiance that is set off perfectly by the superb „Music in the Castle“ concerts organized with such enthusiasm by Ulrike and Volker Northoff.

Esteemed friends of audiophile music, the concert grand piano is incontestably the king of instruments. I could now wax lyrical about its incomparable dynamics and go into its ability to go from the tenderest of sounds in a soft minor key to the magnificent power of a fortissimo, or I could rhapsodise about its impressive size and elegance. But what makes this instrument really fascinating is its individuality, since each one is unique in itself - created by a master. A concert grand has a life all of its own that a virtuoso can really "get into" and hence bring the work of the composer to life. In our "Grand Piano Masters" series, we get into the character and soul of the concert grand piano and experience, during the performance itself, the dialogue between the instrument, the virtuoso and the performance space.

Appassionata - appassionato (passionate, impassioned) - passione (passion), to have a passion for something, to be a passionate artist, going to the limits of suffering for the sake of it, not because of the benefits. I might perhaps also mention the word 'calling' here, the passion that is the prerequisite of mastery. For, esteemed friends, which of us today still feels himself called to do something and is prepared to live for that calling? To wander up to the heights and down into the deep valleys, to accept setbacks, other people's lack of understanding, personal sacrifices and much, much more?

The young virtuoso in his prime and with all his charm must first be polished year after year in order to become a glittering diamond - a true master. For what distinguishes a master is the passion, the fervour and, above all, the experience. I like youthful "Sturm und Drang", as you no doubt also do - it comes at us like a breath of fresh air, irrepressible and powerful. Yet when that first fame evaporates, when you've played the big houses and the euphoria of the moment inevitably ends up back in the same old rooms? What then?

Then you need love, unconditional passion and a deeply felt calling to make it to true masterdom. This particular recording is of a concert by a true past master who has "been there and done that" and who is now conveying and passing on her experiences and artistic merit to the up-and-coming generation. Lilya, with all her humanness and virtuosity of performance, has crossed the boundary into that space where pride is refined into modesty, with the result that what is being played is measured against how it is conveyed to the person instead of against the preordained perfection of the music aristocracy.

Melancholy for the transience of the moment is etched in her features when she has given the audience her all. At the "Bad Homburg Bechstein Concerts in the Castle", we had the opportunity to witness her interpretation of two impassioned composers - Beethoven, who carried the „Appassionata“ inside him, and Brahms, who until his death held fast to his unrequited "Passione" for Clara Schumann, the love of his life ...

Josef-Stefan Kindler

Recorded & created by Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler
in cooperation with Volker Northoff (Northoff.Com Public Relations) & Ulrike Northoff (art-director)

www.musik-im-schloss.de · www.kuk-art.com





The path that Lilya Zilberstein has taken reflects the triumph of a calling, a dogged determination to overcome obstacles that would have shattered any other talent: the eighties in the USSR were times of overt, yet unofficial antisemitism. Despite all the first prizes won at important Russian and Soviet competitions – at the Russian Federation's 1985 competition, for example – she was told in no uncertain terms that she was persona non grata at the Moscow Conservatory because of her Jewish origins. Permission to take part in international piano competitions was withheld, in particular when it came to the International Tchaikovsky Competition. The one exception to this in 1987 was more of a coincidence than anything else: she was given permission to take part in the Busoni Competition in Bozen. Her triumph there was a sensation, and five years passed before a first prize was ever awarded in Bozen again. Her debut in the West marked the turning point of Lilya's career, and experts in the music branch pricked up their ears. By August 1988, she had received the International Accademia Musicale Chigiana Prize in Siena. Holders of this award include Gidon Kremer, Anne-Sophie Mutter and Krystian Zimerman. Fast on the heels of this honour came extended tournées in numerous countries throughout Western Europe as well as an exclusive contract with Deutsche Grammophon. Since that time, Lilya Zilberstein has been a presence on the great stages of the world. In 1991, she debuted at the Berlin Philharmonic with Claudio Abbado conducting, which laid the foundations for repeated collaboration between them. She has participated in concerts with the most renowned international orchestras, including the Chicago Symphony Orchestra, the Moscow Tchaikovsky Symphony Orchestra, the London Symphony and Royal Philharmonic Orchestras, the orchestra of Milan's La Scala and many, many more. Besides Claudio Abbado, she has worked with conductors such as Paavo Berglund, Semyon Bychkov, Christoph Eschenbach, Vladimir Fedossejew, Dmitrij Kitajenko, James Levine, Marcello Viotti, Hugh Wolff and Michael Tilson Thomas. Deutsche Grammophon and Lilya Zilberstein have produced legendary CDs. A particular highlight is the benchmark recording of the Rachmaninov Piano Concertos with Claudio Abbado and the Berlin Philharmonic. And in addition to her career as a soloist, Lilya Zilberstein is a passionate performer of chamber music and works with the great soloists of the day. The piano duo of Martha Argerich and Lilya Zilberstein has been highly acclaimed all over the world for many a year now. Over and above this, she regularly goes on world tournées with violinist Maxim Vengerow. The international press agrees on one thing: there is no superlative too good for her! Lilya Zilberstein belongs firmly in the circle of those magical sorcerers of sound on the piano.

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 - 1827)

PIANO SONATA No. 2

IN A MAJOR, OPUS 2 ~ WRITTEN 1796

DEDICATED TO JOSEPH HAYDN

1. ALLEGRO VIVACE ~ 2. LARGO APPASSIONATO
3. SCHERZO - ALLEGRETTO ~ 4. RONDO - GRAZIOSO

PIANO SONATA No. 23 „APPASSIONATA“

IN F MINOR, OPUS 57 ~ WRITTEN 1804/1805

DEDICATED TO THE GRAVE FRANZ VON BRUNSVIK

5. ALLEGRO ASSAI ~ 6. ANDANTE CON MOTO
7. ALLEGRO MA NON TROPPO - PRESTO

THE SECOND PART OF THIS CONCERT WITH WORKS BY JOHANNES BRAHMS

GRAND PIANO MASTERS ~ PASSIONE - KUK 03

LILYA ZILBERSTEIN PLAYS THE GRAND PIANO D 280 No. 194643 BY C. BECHSTEIN

GRAND PIANO MASTERS

APPASSIONATA

LILYA ZILBERSTEIN PLAYS

THE PIANO SONATA No. 2 & No. 23

BY LUDWIG VAN BEETHOVEN

ON THE C. BECHSTEIN CONCERT GRAND PIANO D 280

A CONCERT HOSTED BY „MUSIK IM SCHLOSS“ BAD HOMBURG AT THE
CASTLE CHURCH BAD HOMBURG FOR THE *CASTLE CONCERT SERIES*, OCTOBER 2007

AUTHENTIC CLASSICAL CONCERTS ~ A SERIES CREATED BY K&K VERLAGSANSTALT®

DDD · 52 min · KuK 02 · ISBN 978-3-930643-02-8 · LC 11277 · EAN 4260005910544 